

Traum von einem weißen Hund. Das heißt im Traumbuch „mit Betrug anführen“ –) Die Regerschen Variationen für 2 Claviere – und der wechselnde Begleiter.– Über „Insel-, Bett- und Gewitterfrauen“.–

10/12 Vm. ein Gespräch mit O. über meine Stoffe, besonders „Weiher“.

– Nm. mit dem „Verführer“ beschäftigt –

Zum Nachtm. Baron Winterstein, Zweig, Stringa (aus Italien) Mimi und Stephi. Kriegsgespräche.

11/12 Dict. „Verführer“.–

Zum Thee Arthur und Erna Fleischer (er von Militär beurlaubt, an der Volksoper singend. Die strengen Schwiegereltern: „Schwarz singt doch schöner.“ –).

Mit O. bei Hajeks. Julius Helene. Prof. Przibram, einer der pessimistischen. (Was gewinnt Oesterreich im Fall eines Siegs? – Zustände in Böhmen.)

12/12 Vm. bei Gustav.–

Nm. Nov. zu Ende gefeilt – zum letzten Mal.–

Das neue Leseputz damit eingeweiht.

13/12 S. Spazieren Heiligenstadt etc.–

Zum Thee Wolfgang Schumann und Frau. Sie hat indes das Doctorat der Botanik gemacht. Er war einberufen, wurde gleich zurückgeschickt. Will sich der Politik zuwenden, studirt russ. Geschichte. Lili plaudert entzückend von ihrem Lebensrad. Über den „Tod in Venedig“ (den er zu Unrecht in einer Kritik der Beate hintangesetzt hat), und Mann im allgemeinen.–

Nach dem Nachtm. Schmidls und Vicki; O. sang einiges, besonders Ansorge.

14/12 Vm. dictirt Verführer.–

Mit Heini Urania (wo auch Stephi mit Ama und Schwester Hedwig) Kinematogramme. Es gibt heute nichts interessanteres in Wien zu sehn.–

Aus Serbien wieder schlimme; aus Polen gute Nachrichten.–

Zum Nachtm. Hansi Schmidl und Fritz Zuckermandl (mit ihm ein Borodinquartett zum Theil).–

15/12 Traum. Mein Vater, größer als er je gewesen, tritt in mein Zimmer, ganz grau, schwarzer Gehrock, ironisch lächelnd, überlegen – er im ganzen erhöht gleichsam; und ich kleiner als sonst, jünger, mehr in Unterwerfung als in Liebe ihm ergeben. Er setzt sich in meinen Schreibtischsessel.– (Zurückzuführen darauf, dass ich gestern Abend wieder einmal jenen plötzlichen Herzstillstand hatte – und etwas länger dauernd als sonst, – das Bangigkeits- (und Organ)gefühl blieb (ein paar